

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.80.
Einschne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamazeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamazeile
Rpf. 60 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. ausländische Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewehr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 58.

Samstag, 27. Februar 1932.

66. Jahrgang.

aus dem Kurhaus.

Die „Musik am Hofe Friedrichs des Grossen“, morgen Sonntag unter Leitung von Kapellmeister Berthold geboten wird, beginnt mit der Ouvertüre Oper „Euristes“ (1732) von Joh. Ad. Hasse, es folgen drei Arien für Sopran, gesungen von Hanna Bach-Ziegler, alsdann bringt Kammermusiker Nebberg das dritte Konzert für Flöte und Streichorchester von Friedrich dem Grossen zu Gehör. Anliessend singt Hanna Seebach-Ziegler fünf Lieder von Gerner, Krieger, Telemann und Reichardt. Den Schluss bildet die Symphonie für Doppelorchester von Joh. Chr. Bach. Der Eintrittspreis ist populär beträgt nur 0,50 Mk.

Theater und Kunst.

Goethes „Faust“. Heute Samstag wird im Grossen Haus anlässlich des Goethejahres eine neue Neuinszenierung des „Faust“ 1. Teil zur Aufführung gelangen. Die Leitung hat Wolf Gordon. Herbert Dirmoser spielt den Faust, Albert den Mephisto. Infolge Erkrankung von Heinrich Heidenreich spielt in der Erstaufführung von Mahrenbach vom Hessischen Landestheater in Kassel das Gretchen. Die Bühnenbilder der Inszenierung wurden von Gustav Singer, die Kostüme von Theodor Lankers entworfen. Dekorationen und Möbel wurden in den eigenen Werkstätten des Landestheaters angefertigt. Die technische Einrichtung leitete Theodor Schleim. Die Chöre sind Leopold Reichwein komponiert. Sie wurden von Werner Wemheuer einstudiert, der auch die Leitung der Bühnenmusik hat.

Gastspiel Harry Liedtke. Die Intendantur hat Schauspieler Harry Liedtke, dessen vorjähriges Gastspiel grossen Erfolg hatte, auch in diesem Jahre für ein Auftreten am Staatstheater gewonnen. Künstler spielt die Titelrolle in dem neuen Lustspiel „Der Mann mit den grauen Schläfen“ von Leo Zim. Im Rahmen eines eigenen Ensembles Berliner steller. Das Gastspiel findet am Donnerstag, den 27. März, im Kleinen Haus bei aufgehobenen Stammes statt. Der Vorverkauf beginnt am Montag.

Wiesbaden.

Das Wetter bis heute Samstag abend: Bei klarem bis nördlichen Winden wieder milde, aber bewölkt, zeitweise Niederschlag, später wieder nach Ost drehenden Winden kälter.

Bridge-Tee zum Besten der Winterhilfe. Heute Samstag 16 Uhr findet im Kurhaus, wie bereits berichtet, ein Bridge-Tee zum Besten der Winterhilfe statt.

statt. Karten sind mitzubringen, oder gegen Entgelt bei der Leitung zu kaufen. Ein Schiedsgericht wird die erreichten Höchstpunkte mit wertvollen Preisen prämiieren. Anmeldungen nimmt Frau Oberbürgermeister Krücke, Parkstrasse 65, entgegen.

(KM.) Wertung und Pflege der Heilquellen. Dass ein so kostbarer Schatz wie die Heilquellen einer besonderen Pflege bedarf, sollte allgemein bekannt sein. Dass es nicht der Fall ist, entnehmen wir Ausführungen von Ingenieur E. Maurer (Baden-Baden) in „Verkehr und Bäder“ (1930, Nr. 10). Den Bädern wohnt noch immer ein gewisses Geheimnis inne trotz aller Fortschritte der Physik und Chemie. Man hat immer wieder versucht, den „Quellengeist“ zu fassen, aber vergeblich. Die Entdeckung des Radiums war eine trügerische Hoffnung. Wenn wir eine Heilquelle beurteilen wollen, so können wir nicht den Weg einschlagen, dass wir sie mit anderen Heilquellen vergleichen, die anscheinend eine ähnliche Beschaffenheit zeigen, sondern jede Heilquelle ist als Individuum für sich zu betrachten und zu werten. Will man eine Heilquelle anwenden, so muss man dafür sorgen, dass ihre Eigenart erhalten bleibt. Man wird auf die Fassung der Quelle grosse Sorgfalt legen müssen und weiter auf die Zuleitung. Die Quellen sollen auf dem Wege von der Erde bis zu dem Verbraucher keine Nachteile erleiden. Das erfordert oft eine sorgfältige Technik: Mineralquellen sind Wasser von sehr komplizierter Zusammensetzung, bei denen sich die Wissenschaft über die feinsten Bestandteile oft noch nicht ganz klar ist. Wenn die Industrie versucht, die natürlichen Heilquellen nachzubilden, so sind dies zumindest verwegene Versuche. Der Chemiker kann keine Naturerzeugnisse künstlich nachmachen, deren Zusammensetzung er noch nicht restlos erforscht hat. Die Nachahmer der Mineralquellen richten sich nach der sogenannten Salztabelle der Heilmittelanalyse und übersehen dabei, dass die Salztabelle der Mineralquellen eine willkürliche Zusammenfassung der einzelnen mineralischen Bestandteile ist; damit steht man schon von vornherein auf falschem Boden. Bei der Nachahmung übersieht man auch, dass die natürlichen Heilwässer Substanzen enthalten, von denen wir noch keine Ahnung haben, wie das bis vor kurzem mit dem Radium der Fall war. Man sollte endlich damit aufhören, Heilquellen nachzuahmen und den Ersatz als vollwertig oder nahezu vollwertig zu bezeichnen. „Was Ersatz ist und was er bedeutet, haben wir am eigenen Leibe in der Kriegszeit erfahren, und diese Erfahrung möge auch uns vor Anwendung künstlicher Quellenerzeugnisse warnen.“

Ufa-Palast. Die Morgenfeier morgen Sonntag 11.30 Uhr bringt „Vom ewigen Rom bis zu Siziliens“.

Im Kleinen Haus.

Ein heiterer Abend

brachte am Donnerstag das musikalische Lustspiel in drei Akten „Liebling, Adieu!“ von Bertuch-Sachs (Musik von Willy Rosen).

Liebling, Adieu... ein Ehestück mit Trennungsschmerz und Freiheitsfreude, ein heiteres Spiel zur schmerzlosen Bekehrung eines ehebruchlüsternen Weibchens. Er mit ihr, sie mit ihm, ein Spiel zu viert, in dem nichts Arges passiert, das sich bis dicht an die Scheidung wagt. In einen eiteln Filmfritzen ist die Gattin des allmächtigen Direktors des Filmkonzerns verliebt, trennen will sie sich gar von dem bravsten aller Ehemänner; der rächt sich, schafft Gelegenheit zu — freilich unbegründeter Eifersucht — arrangiert in dem amerikanischen Staate Sonora, der von derlei Eheirungen glänzend leben kann, die letzten Vorbereitungen zur Scheidung, lässt den Filmgast und sein Bräutchen heimlich hinkommen und — gewinnt das Spiel, bringt die verirrte Gattin mit dem gestillten Lüstchen zum Ehebrechen in seine Arme zurück.

Es wird an den verschiedensten Stellen gesungen und getanzt, die Musik ist eigenartig, nicht ohne melodischen Reiz und schwingt sich durch Tangos und Märsche bis zu einem allerliebsten süßen Liedchen auf, das nicht nur in die Füsse, sondern ins Herz geht; im übrigen ist das rhythmische Element doch stärker als das melodische. Herr Havelland dirigierte mit Schwung.

Er und sie, sie und er, die vier waren die Damen Mayer und Sedina, die ihre Lieder hübsch und geistvoll zu singen wussten, Fräulein Sedina wirbelte dazu ein paar Tänze im Scheweisse ihres Angesichts mit bekanntem Temperament herunter — und die Herren Breitkopf und Sellnick; Herr Breitkopf meisterte den Filmgast mit seinem frischen Humor und hatte wie in der alten Gesangsposse ein paar aktuelle Verse vom „Nicht-Unter-krigenlassen“, lebhaft applaudiert, zu singen; Herr Sellnick hatte es schwer, er musste singen — er machte den Filmdirektor zu einem ganz sympathischen Kerl. Herr Falkner brachte einen Filmregisseur, der unaufhörlich dummes Zeug zu babbeln hat, recht munter, einen originellen Kellner spielte Herr Zirner sehr komisch. Herrn Hermanns Regie sorgte für Fluss in der oft zu gedehnten „Dichtung“, Herr Schleim schuf ein apartes Bühnenbild. Es gab vielen Beifall. m.

Lavaströmen“, eine hochinteressante Filmreise durch Mittel- und Süditalien. Es gelten kleine Preise von 80 Pfg. an.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

Urahen des Films. Die Menschen von heute suchen auf der Filmleinwand das Erlebnis der Wirklichkeit, und die Technik kommt ihnen darin entgegen. Die Erfindung selbst aber hat ihre Wurzeln in anderen, geradezu entgegengesetzten Wünschen. Schon der Name der Laterna magica, also des Apparats, aus dem der Kinematograph unmittelbar hervorgegangen ist, deutet darauf hin, dass es sich um etwas Wunderbares dabei handelt, um Übernatürliches, um Zauberei. Wie sich unsere Vorfahren dieses Erlebnis des Wunders verschaffen, zeigt uns der Bilderartikel „Urahen des Films“ von Dr. Born. Er ist erschienen in der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber) in Heft 4537, das daneben noch eine Fülle lesernswerter, interessanter und lehrreicher Dinge enthält.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.

Ziel der Fahrt	(Klubessel-Allwetterwagen)		
	Fahrtzeit	Abfahrt	Rückkehr
Samstag: Frankfurt a. M.	4.50	13.30	18.30
oder:			
Kloster Eberbach	3.50	14.00	18.00
Täglich: Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30
Rund um Wiesbaden	3.00	14.30	17.30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7.75		

Kurhaus:

Samstag, 27. Februar 1932.

Uhr am Kochbrunnen:

Hallplatten-Konzert

„Für jeden etwas“

stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.

Odeon
Grammophon
Orchestral
Brunswick
as Mozarts Reich
Electrola
osaik
Grammophon
im Walzerkönig Strauss
Odeon
er Rosa Hochzeitszug
Grammophon
ing of India, symphonischer Foxtrott
Columbia
r Alle, Schlager-Potpourri
Electrola

Thomas
Grieg
Mascagni
Urbach
Zimmer
Weber
Jessel
Dostal

1. Marschlied aus dem Tonfilm „Der lächelnde Leutnant“ O. Strauss
 2. Ouverture zur Oper „Der Schauspieler“ Mozart
 3. Walzer „Goldregen“ Waldteufel
 4. Paso doble „Lass mich deine Carmen sein“ Holländer
 5. Fantasie aus der Oper „Carmen“ Bizet
 6. Trompeten-Solo „Liebesfeier“ Weingartner
- Kammermusiker Max Exss

Pause.

7. Slow-Fox „Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht“ Heymann
 8. Serenade „Der Engel Lied“ Braga
 9. Rheinländer-Potpourri Robrecht
 10. Hohenfriedberger-Marsch Friedr. d. Grosse
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmey

1. Grosser Marsch, H-moll F. Schubert
 2. Dramatische Ouverture G. Bizet
 3. Zwei slavische Tänze A. Dvorak
 4. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper „König Manfred“ C. Reinecke
 5. Die Wacht am Rhein, Ouverture A. Klughardt
 6. Ballettmusik aus der Oper „Gioconda“ A. Ponchielli
 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 F. Liszt
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

Sonntag, den 28. Februar:
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Volks-Konzert.
„Musik am Hofe Friedrichs des Grossen.“

15-18 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Coffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des städt. Kurorchesters
Leitung: Willy Reich

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 26. Februar 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Albert, K., Hr. Dr. chem., Zürich

Angele, W., Hr., Stuttgart

*Anke, F., Hr., Leipzig

*Arthen, J., Hr., Frankfurt

*Brach, A., Hr., Herschbach

*Bachmann, R., Hr., Heidelberg, Gr. Wald

*Behrendt, B., Hr., Berlin

*Bernitzke, E., Hr., Essen

*Bielig, O., Hr., Corbach (Waldeck)

Bingel, J., Hr., Marburg

*Bodin, F., Hr., Berlin

*Brach, A., Hr., Herschbach

*Brauer, W., Hr., Krefeld

*Christians, H., Hr., Solingen

*Clausmeier, H., Hr., Mannheim

*Clees, W., Hr., Köln

*v. Conta, H., Frl., Ermating

*Cosack, Th., Hr., Köln

*Dieckmann, W., Hr., Essen

Dillmann, W., Hr., Heidelberg

Eck, W., Hr., Köln

*Eger, P., Hr. Dr., Berlin

*Eichbaum, A., Hr., Remscheid

*Eichmann, J., Hr., Bottrop, Taunus-Hotel

Falk, M., Hr., Berlin

v. Falkenhayn, E., Fr., Königsfeld

(Schwarzw.) Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Feilner, M., Hr., Nürnberg, Schwarzer Bock

*Fiebig, G., Hr., Köln

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

*Flüteotte, H., Hr., Düsseldorf, H. Happel

Frenzel, B., Fr., Nürnberg, Schwarzer Bock

Gärtner, A., Hr., Weiher b. Bruchsal

Gastreich, D., Fr., Würzburg

*Gaul, R., Fr. Dr., Konstanz

*Glabatz, J., Hr., Hamburg

Zur Stadt Biebrich

*Grah, R., Hr., Solingen

*Gönnemann, W., Hr., Wuppertal

*Greiner, E., Hr., Köln

v. Grothe, H., Hr. Oberst a. D., Berlin

*Guturaw, P., Hr. Ing., Wetzlar

Hotel Reichspost-Reichshof

*Haffmann jr., J., Hr., Hagen, Hansa-Hotel

*Haller, R., Hr. Haag, Schwarzer Bock

*Heitmann, H., Hr. Ing., Magdeburg

*Henselmann, A., Hr., Berlin, Hotel Happel

Herrmann, R., Hr., Dresden, Schulberg 7/9

*Herrmann, M., Fr. Veterinär m. Tocht.,

Merzig (Saar)

*Herz, J., Hr., Köln

*Hesse, R., Hr. Hagen i. W., Taunus-Hotel

*Hettich, A., Frl., Schwetzingen, Taunus-H.

Heyd, J., Hr., Kerpen (Bez. Köln)

Heyking, M., Frl., Berlin-Lichterfelde Süd

Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

*Hoff, H., Hr., Homburg (Rh.), Grüner Wald

*Homann, W., Hr., Vohwinkel, Hansa-Hotel

Jonkheer, W. C., Hr., Hillegom, Viktoria-H.

*Kaiser, H., Hr., Neuwed, Hansa-Hotel

Kielich, G., Hr., Berlin

Knaak, H., Hr., Berlin-Schöneberg

v. Knoblauch z. Hotzbach, P., Frl.,

Osnabrück

*Kötter, H., Hr. m. Fr., Schwetzingen

*Krämer, J., Hr. m. Fr., Mannheim

*Krause, A., Hr., Köln

Krenke, B., Fr., Wien

*Krieg, W., Hr., Hamburg

*Kühn, E., Hr., Ettlingen

*Küpper, W., Hr., Duisburg

*Kupfrian, F., Hr., Bürgermeister,

Dillenburg

*v. Lerch, Th., Hr. Generalmajor, Wien

*Leroy, E., Hr. m. Fr., Hamburg, H. Happel

Lindner, A., Hr. Oberforstmeister m. Fr.,

Rohrbrunn (Spessart)

*Loewenthal, E., Hr. Rechtsanw. Dr.,

Königsstein (T.)

Lorscheid, P., Hr. Redakteur, Oberhausen

(Rheinland) Ev. Hospiz, Platter Str. 2

*Ludewig, W., Hr., Frankfurt a. M.

*Ludwig, F., Hr. Forstrat, Berlin-

Charlottenburg

*Luther, P., Hr., Kreuznach

Maier, J., Hr., Stuttgart

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

*Majutz, W., Hr., Düren

Medling, K., Hr., Laucha

Middell, A., Hr. Syndikus Dr., Essen

Mielitz, O., Hr. Maler, Berlin

*Mittweg-Lonne, M., Frl. Ehrenstiftsdame,

Rittergut Lonne

Mroß, J., Hr., Gelsenkirchen-Horst

*Müller, F., Hr., Bochum

*Müller, O., Hr., Fulda

Müller, F., Hr., Frankfurt a. M.

Nahler, O., Hr., Marburg

*Neidhard, Th., Frl., Trier

Niehaus, K., Hr., Berlin

*Peteler, R., Hr., Mainz

*Privot, A., Hr., Paris

*Pommer, L., Hr., Aachen

Reese, A., Frl., Pyrmont

*Richard, W., Hr., Bottrop

*v. Rockenthun, G., Hr. Fabr., Bonn

*Roßmüller, E., Hr., Taunus-Hotel

*v. Rüdert, K., Hr. Gutsbes., Freiburg i. B.

*Reusch, J., Hr., Diez

*Rupp, J., Hr. Dir., Köln

*Saemann, H., Hr. Ing., Düsseldorf

*Schaaf, C., Hr., Solingen

Schelhasse, F., Hr., Münster

Scherer, A., Hr. Dr. med., Giessen

Scherer, R., Frl., Höxter (Westf.)

*Schlismann, W., Hr., Mainz

Hotel Reichspost-Reichshof

*Schmidt, W., Hr., Hannover, Zentr.

Schmitt, J., Hr., Lampertheim

*Schobel, L., Hr., Freudenstadt

Schöppe, M., Diakonisse, Elbingen

*Schreiber, Th., Hr., Budesheim, H.

Schröder, P., Hr. Dr., Zürich

Schütz, F., Hr. Kunstmaler, Düsseldorf

*Schuhmacher, W., Hr., Köln

*Schultze, H., Hr. m. Fr., Pforzheim

Seifer, P., Hr. Industr. m. Fr., B.

Staab, K., Hr., Bad Nauheim

*Steinert, A., Hr., Krefeld

*Strauch, H., Hr. Bankrat, München

*Süsskind, M., Hr., Berlin

*Teichmann, A., Hr., Elberfeld, Gr.

*Thalheimer, E., Hr., Hannover,

*Thiemig, R., Hr. Dir., München

Tretau, R., Hr., Berlin

Unsöld, A., Hr., München

*Urban, E., Hr., Altenburg (Thür.)

Vallois, Bl., Fr., Dinard

*Völcker, R., Hr., Hannover, Gr.

*Vollmann, E., Hr., Düsseldorf, Gr.

*Wagner, K., Hr., München

Wahle, S., Hr. Sanitätsrat Dr.,

Bad Kissingen

Wens, F., Hr., Mülheim (Ruhr)

Werner, E., Hr., Berlin

Westedt, W., Hr., Hamburg

Wirtz, K., Fr. Stadtbaurat, Wwe.,

Ellenbogen

Wolff, K., Fr., Trier

*Wüst, K., Hr. m. Fr., Stuttgart

*Zwicker, L., Hr., Leipzig

Verlangen Sie**den Besuch**unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insatzen für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 23690.**Pension Villa von der Heyde**

Wiesbaden — Gartenstrasse 3 — Anruf 27264

altrenommirtes Haus mit erstklassigen, ruhigen
Zimmern und bester Verpflegung, fließendes
kaltes und warmes Wasser, Diät, am Kurhaus,
nahe Bädern und Kochbrunnen.

Für den Winter Monatszimmer mit Frühstück. — Vollpension von 5 Mk. an

**Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.**

Maler: Ale Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld,
Porträtmalerin, Steubenstr. vormals
Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u.
Freitags 11—13 Uhr. Willy Mulet,
Sonnenberger Str. 43. Besuche nach
vorheriger fernmündlicher Vereinbar-
ung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Hotel Pension

Bierstädter Str. 3. Tel. 27139

Neuer Besitzer: E. W. SEIB

Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und

Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser

Beste Verpflegung von 6.— Mk.

Alles neu renoviert.



Wohlfahrtsbriefmarken des Reichspostamts
Gültig bis 30. Juni 1932

**Immobilien-
Vermietungen****J. Chr. Glücklich**

Wilhelmstr. 56, geg. 18
R. D. M.
Telefon 26656 u. 25865

Staatstheater Grosses Haus:

Samstag, den 27. Februar. 64. Vorstellung.

Anfang 19 Uhr. Ende nach 23 Uhr. Stammreihe E.

In neuer Inszenierung.

Faust.

Der Tragödie erster Teil von Goethe.

Bühnenmusik von Leopold Reichwein.

Spielleitung: Wolf von Gordon.

Prolog:

Raphael Lenore Fein
Gabriel Gustav Albert
Michael Maurus Liertz
Mephistopheles Robert Kleinert
Stimme des Herrn August Momber

Tragödie I:

Faust Herbert Dirmoser
Wagner, sein Famulus B. v. Heyden
Margarete Leny Marenbach
v. Landestheater Darmstadt a. G.
Valentin, ihr Bruder, Soldat Maurus Liertz
Frau Marthe Schwerdtlein Marga Kuhn
Lieschen Herta Genzmer
Ein Schüler Peter Blanck
Siebel, Student August Momber
Altmayer, Student Paul Wiegner
Brander, Student Heinrich Schorn

Frosch, Student Guido Lehrmann
Erster Handwerksbursche Heinrich Schorn
Zweiter Handwerksbursche Wilhelm Dellhof

Dritter Handwerksbursche Hans Bernhöft
Vierter Handwerksbursche Doris Voss
Erstes Dienstmädchen Herta Ritter
Zweites Dienstmädchen Otto Brenner
Erster Schüler Peter Blanck
Zweiter Schüler Herta Genzmer
Erstes Bürgermädchen Gretel Heiden
Zweites Bürgermädchen Max Andriano
Erster Bürger Gustav Schwab
Zweiter Bürger Ottilie Gerhäuser
Altes Weib Paul Gerhards
Alter Bauer Robert Kleinert
Mephistopheles Lenore Fein
Erdgeist Lenore Fein
Böser Geist Gustav Albert
Hexe Mizzi Schorn
Meerkater Gretel Heiden
Meerkatze Gretel Heiden

Bauern, Soldaten, Volk.
Bühnenbild: Gustav Singer. Kostüme: Theodor Lankers.
Bühnenmusik: Werner Wemheuer.

Sonntag, den 28. Febr. Nachmittags 14.30 Uhr:
Bei aufgehobenen Stammkarten: **Die Fledermaus.**
Abends 19.30 Uhr. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Im weissen Rössl.

Staatstheater Kleines Haus:

Samstag, den 27. Februar. 57. Vorstellung.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22 Uhr. Stammreihe

Signor Bruschino.

Komische Oper in zwei Akten. Musik von Rossini.
Text von Giuseppe Foppa. Aus dem Italienischen
setzt und für die deutsche Bühne eingerichtet von
Landshoff und Karl Wolfsoehl.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.
Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

Gaudenzio, ein reicher Gutsbesitzer Heinrich
Sofia, sein Mündel Lenore Fein
Marianne, Zofe Sofias Lenore Fein
Florville, Sofias Geliebter Gustav Albert
Bruschino-Vater, ein reicher Bürger
der Stadt Mizzi Schorn
Bruschino-Sohn Gretel Heiden
Der Präfekt Nicola Geiss
Filiberto, Gastwirt Alexander
Bühnenbild und technische Einrichtung: Friedrich
Kostüme: Theodor Lankers.

Vor dem 2. Akt: Ouverture „Die Italienerin“
von Rossini.
Sonntag, den 28. Febr. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Der Königsleutnant. Anfang 20 Uhr.